

Land Rover unterstützt Sonderausstellung von Senckenberg

Schwalbach, 8. Oktober 2009 - Das Frankfurter Senckenberg Naturmuseum startet am 9. Oktober die neue Sonderausstellung "Safari zum Urmenschen". Dabei wird auch ein Land Rover Defender als Teil einer inszenierten Ausgrabungsstätte zu sehen sein. Und das nicht ohne Grund, denn seit mehr als 60 Jahren sind Land Rover Fahrzeuge die bevorzugten Geländewagen für Forscher und Entdecker.

In der neuen Sonderausstellung, die bis zum 18. April 2010 geht, zeigt das Senckenberg Naturmuseum auf anschauliche Weise die Evolution der Menschheit von ihren Ursprüngen bis zum heutigen Tag. Die Ausstellung bietet dabei eine interessante Mischung aus Theorie und Praxis: Nicht nur faszinierende Fossilien wie der Aufsehen erregende Fund des 47 Millionen Jahre alten Primaten "Ida" oder der 2,5 Millionen Jahre alte Unterkiefer des ältesten Urmenschen der Gattung Homo sind zu sehen. Es werden auch spannende wissenschaftliche Forschungsprojekte erlebbar gemacht.

So zeigt gleich am Anfang der Ausstellung eine begehbare und authentisch inszenierte Ausgrabungsstätte den Arbeitsalltag der Senckenberg Urmenschenforscher in Afrika. Dazu gehört auch ein Land Rover Defender, den Land Rover Deutschland dem Institut als Leihgabe zur Verfügung gestellt hat. Die nachgestellte Szene entspricht dabei ganz der Praxis des Forschungsteams in Afrika, wo die bislang ältesten Funde des Urmenschen entdeckt wurden. Anhand von zusätzlichen Info-Screens können sich die Besucher informieren, was Forscher bei der Ausgrabung und Bergung beachten müssen, wie sie Daten aufnehmen und dokumentieren und wie sie Funde verpacken und sicher ins Forschungscamp transportieren.

"In unserem Einsatzgebieten gibt es so gut wie keine Infrastruktur", sagt Prof. Friedemann Schrenk, Leiter der Sektion Paläoanthropologie beim Senckenberg Institut. "Daher benötigen unsere Teams Fahrzeuge, die extrem robust und zuverlässig sind, um unwegsames Gelände sicher zu durchqueren." Bereits seit 2008 kooperiert Land Rover in Deutschland mit dem renommierten Frankfurter Institut. Auch in der Grube Messel nahe Darmstadt, dem ersten UNESCO-Weltnaturerbe Deutschlands, ist derzeit ein Land Rover Defender im Einsatz. Das Fahrzeug unterstützt das Forscherteam bei der Fossiliensuche.

"Unsere Fahrzeuge bieten beste Voraussetzungen für Forschungsarbeiten in unwegsamen Gebieten, deshalb ist Land Rover bei vielen Umwelt- und Naturschutzprojekten sowie bei humanitären Organisationen weltweit im Einsatz. Es freut uns deshalb, dass wir auch hier in Deutschland die Arbeit des Senckenberg Instituts mit einem Land Rover unterstützen können", begründet Peter Modelhart, Geschäftsführer Land Rover Deutschland, das Engagement des Fahrzeugherstellers.

Land Rover Fahrzeuge gelten nicht nur als die fähigsten Geländewagen am Markt, sondern punkten auch bei der Umweltverträglichkeit. So verfügen sämtliche neuen Modelle über äußerst leistungsstarke und sparsame Motoren, die durchweg der Euro-5-Abgasnorm entsprechen. Zudem hat Land Rover bereits vor Jahren ein umfangreiches Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das neben neuen Technologien

und einem der weltweit größten CO₂-Ausgleichsprogramme auch die Förderung von Naturschutz und humanitären Projekten beinhaltet.

Die zahlreichen Aktivitäten, die Land Rover zum Schutz der Umwelt unternimmt, sind im neu erschienenen Land Rover Umweltreport aufgeführt, der auch im Internet unter www.landrover.de/ourplanet einsehbar und herunterzuladen ist.

Weitere Informationen und Fotos erhalten Sie unter <http://media.landrover.de>